

Schwab, Gustav: Die Schwaben im Winkel (1821)

1 Kommt her, die ihr mit feinen Witzen,
2 Mit Nadelspitzen euch bewehrt!
3 Die Schwaben, »die im Winkel sitzen,«
4 Erwarten euch am frommen Herd!

5 Kennt ihr auch wohl den schnöden Winkel,
6 Das düstre Haus, das uns umzirkelt? –
7 Smaragdnes Weinlaub, goldner Dinkel
8 Hat Wand und Estrich ihm durchwirkt.

9 Und wenn der Flocken trüb Gewimmel
10 Noch lang verfinstert eure Luft,
11 Spannt schon ein frühlingsblauer Himmel
12 Sein Dach aus über Blütenduft.

13 Die Donau spielt auf unsrer Schwelle,
14 Der Jüngling Rhein träumt schon vom Strand;
15 Der Dichtung volle Wunderquelle
16 Schießt auf und eilt in's deutsche Land.

17 Stromgötter tauchen aus den Fluten,
18 Der Sänger und der Seher naht,
19 Im Munde Klang, im Auge Gluten;
20 Nicht Winkelzüge sind sein Pfad:

21 Hier
22 Durch dessen Wort das Schicksal braust –
23 Er stieß das Puppenvolk am Zwirne
24 Von eurer Scene mit der Faust;

25 Dort
26 Er, Pindars Bruderstrom, entwallt;
27 Hier

28 Dem dunklen Ungrund gab Gestalt;
29 Dort
30 In tiefer Zeiten heil'ges Lied –
31 Ein Schwan, deß Ton, gehöhnt von Unken,
32 Hoch über Land und Meere zieht.

33 Aus diesem Winkel schritt auch
34 Verdeckter Blöße stolzer Schild,
35 Von dessen Blut manchdürft'ger Egel,
36 Für Augenblicke trunken, schwillet.

37 Nicht spotten sollt ihr unsres Strebens:
38 Auch unser Stral entsprang dem Quell,
39 Dem keuschen Born des Dichterlebens,
40 Und lauter will er bleiben, hell.

41 Den weiten Erdkreis füllt Gemeinheit,
42 Groß war sie, frech, zu jeder Zeit;
43 Das Gute bleibt an Zahl die Kleinheit,
44 Und ihr, ihr scheltet's »Kleinlichkeit?«

45 Heißt kleinlich der euch, der die Gruben
46 Unsaubern Lügentrödels scheut,
47 Nicht seine Hand dem Lotterbuben,
48 Dem feilen Museheuchler beut?

49 So mag, wer will, im Sumpfe spritzen
50 Bei aller Frösche grüner Brut;
51 Wir Schwaben, »die im Winkel sitzen,«
52 Wir tauchen uns in reine Flut;

53 Wir schwingen uns, wie unsre Seher,
54 Die Adler, auf zu Sonn' und Blitz;
55 Werft uns in's Blaue nach, ihr Schmäher,

(Textopus: Die Schwaben im Winkel. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/39824>)